

Jahresbericht 2007

Modul "Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte"

Der Lenkungsausschuss des Konsortiums traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen (22.05.2007 und 15.11.2007). Das erweiterte Präsidium tagte drei Mal (21.01.2007, 04.04.2007 und 25.10.2007).

Die Geschäftsstelle des Konsortiums konnte auch 2007, dank der vollständigen Finanzierung durch die Konsortialpartner, erfolgreich fortgeführt werden. Die Zahl der Zeitschriftenpakete ist 2007 durch weitere Lizenzabschlüsse auf 26 erhöht worden, so dass für über 7'100 Verlagstitel Zugriff besteht. Zusätzlich verfügt das Konsortium über weitere Lizenzen für fast 80 Datenbanken. Die Gesamtausgaben für Lizenzen beliefen sich 2007 auf ca. 7 Mio. CHF. Die Kosten für die zentrale Infrastruktur lagen bei ca. 473'000 CHF. Der Betrieb der Geschäftsstelle konnte mit insgesamt 325 Stellenprozenten, verteilt auf fünf Personen, aufrecht erhalten werden. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Susanne Göttker, hat das Konsortium am 31.12.2007 verlassen, um einer neuen Aufgabe in Deutschland nachzugehen.

Neue Partner

Das Interesse weiterer Institutionen an einer Teilnahme am Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken war auch 2007 hoch. Erfolgreiche Gespräche sind mit den Pädagogischen Hochschulen und den Pflegeschulen durchgeführt worden, mit dem Ergebnis, dass 13 neue Partner gewonnen werden konnten. Beginnend ab 2008 sind 11 Pädagogische Hochschulen als primäre Konsortialpartner und zwei Bildungszentren für Pflege als sekundäre Partner im Konsortium vertreten:

Pädagogische Hochschulen

- Alta Scuola Pedagogica Ticino
- HEP BEJUNE (Berne, Jura, Neuchâtel)
- HEP Fribourg
- HEP Vaud
- HEP Wallis
- HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
- PH Bern
- PH des Kantons St. Gallen
- PH Graubünden
- PH Thurgau
- PH Zentralschweiz

Bildungszentren Pflege

- Berner Bildungszentrum Pflege
- Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau

Schulungen

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Verlagen sind 2007 für die Mitarbeitenden aller teilnehmenden Bibliotheken Datenbankschulungen für fünf Produkte in Zürich und Lausanne durchgeführt worden. Die Teilnehmerzahl belief sich jeweils auf ca. 20 bis 30 Personen.

Informationsveranstaltung

Das Thema der jährlichen Informationsveranstaltung 2007 war "ERM – Electronic Resource Management". Der Workshop, der im Februar in Bern stattfand, umfasste fünf Produktpräsentationen sowie Diskussionen zum aktuellen Thema der Verwaltung elektronischer Ressourcen in den Bibliotheken. An der Veranstaltung nahmen 51 Personen teil.

Fortführung der Geschäftsstelle des Konsortiums

Durch den Beschluss der Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB), die Geschäftsstelle auch nach Ende der Projektphase für drei weitere Jahre (2006 – 2008) fortzuführen, konnte das Konsortium seine Tätigkeit im zweiten, allein durch die Teilnehmer finanzierten Jahr, erfolgreich fortsetzen. Die primären Konsortialpartner hatten sich bereits 2005 vertraglich verpflichtet, die weitere Finanzierung der Geschäftsstelle selbst zu tragen. Dies ermöglichte nicht nur die vielen Lizenzabschlüsse, sondern auch in vielen Fällen den Abschluss von Mehrjahresverträgen mit günstigeren Konditionen für die teilnehmenden Bibliotheken.

Ausblick 2008

Fortführung der Geschäftsstelle 2009 bis 2011

Auf Beschluss der Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB) wird die Geschäftsstelle des Konsortiums auch über das Jahr 2009 weiterhin bestehen bleiben. Der Bedarf der Konsortialpartner nach zentral geführten Verhandlungen und Lizenzabschlüssen mit günstigen Konditionen ist anhaltend hoch, so dass die Partner 2008 eine Verpflichtung für den weiteren Unterhalt der Geschäftsstelle für die Jahre 2009 bis 2011 eingehen werden.

ERM – Electronic Resource Management System

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie zur effizienten Verwaltung der inzwischen vielen Informationen zu elektronischen Produkten sind sogenannte ERM-Systeme sinnvoll. Die Nachfrage nach einem Electronic Resource Management System ist inzwischen auch in vielen Bibliotheken des Konsortiums sehr gross. Die Geschäftsstelle wird sich mit dem Thema befassen, auf dem Markt befindliche Systeme evaluieren, einen Anforderungskatalog erarbeiten und eine für alle nützliche Lösung zur Vereinfachung der lokalen sowie zentralen Administration anstreben.

E-Books

Das Thema E-Books soll 2008 ebenfalls aufgerollt werden. Auch hier scheint inzwischen der Bedarf an der Erwerbung von E-Books bei den Partnern gross zu sein, viele Bibliotheken besitzen inzwischen eine große Anzahl von E-Books. Im ersten Quartal 2008 wird daher eine Umfrage durchgeführt, um den Bedarf zu klären und die Partner bei der Lizenzierung von E-Books zukünftig zentral unterstützen zu können.

Nationallizenzen

Der Wunsch nach der Erwerbung von Nationallizenzen ist bei vielen Konsortialpartnern hoch. Die Geschäftsstelle wird im kommenden Jahr eine Studie durchführen lassen, in der die wichtigsten Informationen sowie die finanziellen und organisatorischen Randbedingungen zusammengetragen werden sollen, die für den Erwerb von Nationallizenzen in der Schweiz bedeutend sind.

Am 1. Januar 2008 übernahm Frau Pascalina Boutsouci die Leitung der Geschäftsstelle.

Pascalina Boutsouci
Juni 2008